



Verl

Bergstraße

Autofahrer (37) schwer verletzt

Verl (gl). Schwere Verletzungen hat sich ein 37-jähriger Autofahrer aus Leopoldshöhe bei einem Unfall zugezogen, der sich am Samstagabend um 18.25 Uhr in Verl ereignet hat. Laut Polizeibericht befuhr der Mann mit seinem Ford die Bergstraße in Verl aus Richtung Schloßstraße kommend. Er war in Richtung Paderborner Straße unterwegs. Auf gerader Strecke kam er nach links von der Fahrbahn ab. Der Wagen wurde in den angrenzenden Straßengraben geschleudert. Der 37-Jährige musste schwer verletzt mit einem Rettungswagen in ein Gütersloher Krankenhaus gebracht werden. Der geschätzte Schaden beträgt 3200 Euro.

Mittwochs

Krabbelgruppe will sich gründen

Verl (gl). Eine neue Krabbelgruppe für Kinder, die im Frühjahr und Sommer 2009 geboren sind, bietet der Verein „Eltern für Kinder“ demnächst an. Sobald sich genügend Babys gefunden haben, wird immer mittwochmorgens von 15.30 bis 17 Uhr gekrabbelt. Eine Erzieherin singt und spielt mit der Gruppe in den Vereinsräumen an der Goethestraße 28. Interessenten sollten sich an Jeannette Reckersdrees wenden, ☎ 05246/932519. In den anderen, altersgestaffelten Krabbelgruppen sind noch Plätze frei. Auch dafür ist Jeannette Reckersdrees Ansprechpartnerin.

Donnerstag

Martinszug startet bei Ohlmeyer

Verl-Sürenheide (gl). Der Sürenheider Martinszug beginnt am Donnerstag, 12. November, um 17 Uhr. Der Fackelzug führt vom Haus Ohlmeyer in Begleitung von Blasmusik zur St.-Georg-Schule. Heiße Getränke, ein kleiner Imbiss und kostenlose Brezel für die Kinder stehen bereit. Die Schule und der Kindergarten nehmen geschlossen teil. Gäste sind willkommen. Weitere Informationen gibt es bei Hubert Ellers unter ☎ 05246/2829.

Vortrag

Sich ändern und Gewicht verlieren

Verl (gl). Für alle, die mit Hilfe einer Umstellung der Lebens- und Essgewohnheiten dauerhaft schlank werden wollen, kann die Veranstaltung „Gewichts-Coaching-Strategie“ am Mittwoch, 18. November, einen Einstieg bieten. Ab 19 Uhr wird im Vortragsraum des Gesundheitszentrums an der Paderborner Straße 32 über Möglichkeiten der Gewichtsabnahme berichtet. Eine Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 05246/3538.

Nikolausbesuch

Feier unterm Weihnachtsbaum

Verl-Sürenheide (gl). Die Dorfgemeinschaft Sürenheide lädt für Freitag, 27. November, zur „Feier unterm Weihnachtsbaum“ am Bürgertreff ein. Der Nikolaus wird gegen 17 Uhr erwartet und hält eine kleine Überraschung bereit. Gäste, besonders Kinder, sind willkommen.

Heute im Heimathaus



Mit erstem Blick: Bernhard Klotz vom Heimatverein hält heute Abend eine Gedenkstunde anlässlich der Reichspogromnacht am 9. November 1938. Der Heimatverein beherbergt im Heimathaus etliche Infotafeln und Dokumente, die das Leben jüdischer Familien in Verl beleuchten. Bild: Ebbesmeyer

Im Schrank versteckt

Zurück zu den Hopes, den Nachbarn von Conrad Schmalenstroer. Letzterer gab die Ereignisse der Nacht vom 8. auf den 9. November 1938 so wieder: „In der Nacht kam Herr Hope im Schlafanzug an meine Haustür und bat um Einlass weil ihn die Nazis umbringen wollten. Ich habe ihn dann im Schlafzimmer meiner Kinder im Kleiderschrank versteckt. Als Herr Hope eben da verschwunden war, stand mein Haus im Scheinwerferlicht. Ich hatte große Angst, weil ich mich beobachtet glaubte. Am Abend

des 9. November bat Frau Hope mit ihren Töchtern um Unterkunft, die ich ihnen gewährte. Gegen 11 Uhr desselben Abends hatten SA- und SS-Leute ein großes Plakat an die Schaufenster-scheibe geklebt, mit der Aufschrift ‚Achtung Judenfreunde‘. Die Hopes hatten Angst vor den SA- und SS-Leuten, die im Haus Hope Wache hatten. Meine Frau hat die Damen längere Zeit gepflegt, da ihnen alles demoliert war.“ Am 25. November 1938 kaufte Conrad Schmalenstroer das Nachbarhaus Hope.



Fritz Hope: Der einstige Gewerbelehrer war 1935 als Jude infolge der Nürnberger Gesetze aus dem Staatsdienst eliminiert worden.

Aktionstag



Stauen mit Abstand: Peter Schlangennotto (links) und Martin Henkenjohann verfolgen, wie ein Holzhäcker aus wuchtigen Weidenstämmen in Sekundenschnelle wertvolles Heizmaterial in Form von Hackschnitzelgut auf einen Anhänger pustet. Bild: Ebbesmeyer

Spiele, Sterne und mehr bei „Verl creativ“

Mit Piraten ärgert sich kein Mensch

Verl (ebb). Gebannt verfolgt Sarah, wie Sandra Imkappe so genannte Aureliosterne fertigt. Und sie merkt, dass ganz schön viel falt- und Klebearbeit nötig ist, bis solch ein Stern fertig ist. Aureliosterne waren der Hit bei der siebten Verkaufsausstellung „Verl creativ“ am Wochenende in der Grundschule Am Bühlbusch.

Veranstalterin Nicole Böckamp blickt schon bei der Eröffnung höchst zufrieden drein. 27 Kunsthandwerker hat sie um sich geschart, die den vielen Besuchern bei weitem nicht nur Weihnachtliches boten. Außer den Aureliosternen gab es auch stilvoll verzierte Kerzen, Grußkarten, Geschenkboxen, Nikolaüse, Weihnachtsmänner und Lichterkugeln, jedes Stück einzeln von Hand gefertigt, zu bewundern. Doch auch die Malerei, Esoterisches, Tees, Duftöle, Gesponnes, Gefilztes, Glas, Schmuck, Porträtfotografie und Textiles fanden ihre Käufer.

Putzig anzusehen waren die Holzfiguren, die Julia Gutsfeld in filigraner Handarbeit herstellt und selbst bemalt. Sie bilden die Figuren eines Mensch-ärgere-

Dich-nicht-Spiels. Beim Anblick der Piraten, Indianer, Wichtel, Schneemänner und Käzchen kommt sicher kein Ärger auf.

Außer Holz-Kerzenständern und gelben Weihnachtssternen aus Filz sorgten selbst genähte Lätzchen für Kinder und jede Menge Schmuck für Aufsehen. „Mich beruhigt das Fertigen von Schmuckketten“, sagt Birgit Kleinhagenbrock. Die Schloß Holterin stellte den Besuchern eine riesige Auswahl an selbst entworfenen Schmuckstücken aus Halbedelsteinen, Glas und Silber vor.

Die siebte Auflage von „Verl creativ“ bot jede Menge toller Deko- und Geschenkideen. Eine Pause konnte die Besucher in der vom Schulförderverein organisierten und mit gut 100 Torten und Kuchen bestückten Cafeteria einlegen. Während die Eltern durch die Ausstellung gingen, zeigten sich ihr Nachwuchs kreativ. So bot Nicole Böckamp Bastelaktionen für die Kleinen an, bei denen unter anderem Geschenkdöschen mit Glitzersteinen beklebt wurden. Kleine Frage: „Verl creativ“ kommt bei allen Altersgruppen gut an.

Hackschnitzel aus Hecken-Holz

Verl (ebb). Da liegen sie, die oberschenkeldicken Äste der Kopfweiden am Ölback. Geerntet mit Holzknauern sind sie Stück für Stück in Reih und Glied auf dem benachbarten Acker abgelegt worden. Nun kommt der mächtige Holzhaacker zum Einsatz. In Sekundenschnelle pustet ein Gebläse wertvolles Heizmaterial auf den Anhänger. So nutz man anfallendes Schnittgut.

Öl und Gas haben als alleinige Energielieferanten fürs Heizen und für die Warmwasserbereitung mittlerweile mit Alternativmöglichkeiten zu kämpfen. Mehr und mehr machen sich Verbraucher Gedanken über andere Methoden. Solarenergie ist ebenso

Familie Hope: Ein Abend gegen das Vergessen

Verl (ebb). Am 9. November 1938 haben in Deutschland die Synagogen gebrannt. In der Reichspogromnacht, die das Naziregime angezettelt hatte, kam es auch in Verl zu schrecklichen Szenen. Zwar gab es dort keine Synagoge, doch allein das Schicksal der Familie Hope offenbart die Schreckensherrschaft der Nazis. Der Heimatverein Verl erinnert heute um 20 Uhr im Heimathaus an die Reichspogromnacht.

Bernhard Klotz wird die Veranstaltung, der sich ein kurzer Ortsrundgang zu Stätten jüdischen Lebens in Verl anschließt, gestalten. Natürlich wird er dabei das Schicksal der jüdischen Familien Hope und Wilbrunn ebenso beleuchten wie den eindrucksvollen Einsatz von Conrad Schmalenstroer, der sein mutiges Eintreten für die Hopes schriftlich festgehalten hat.

„Unser liebes, gutes Verl hat alle Anziehungskraft für mich verloren“, schrieb im August 1942 Auguste Altmann an ihren Bruder Fritz Hope. Ihre Mutter Laura Hope und ihre Schwester Anna Wichelhausen waren kurz zuvor aus Verl in die Konzentrationslager Theresienstadt und Auschwitz deportiert worden. Das war das Ende der jüdischen Familie Hope in Verl.

Begonnen hatte alles 1742, als Juden unter Wenzel Anton Graf zu Rietberg einen Schutzbrief erhielten und sich in der Grafschaft Rietberg ansiedelten. Zwölf Jahre später wurde die Synagogengemeinde Neuenkirchen gegründet. 1760 entstand ein jüdischer

Friedhof, 1768 eine Synagoge. Nathan Josua hatte 1799 das Haus Kutscher (heute Heimathaus) gekauft, doch bald wurde der Kauf rückgängig gemacht. 1802 erwarb er den Erbkotten Hoppenwirth (heute Schmalenstroer). Per Dekret werden Juden 1808 Familiennamen verordnet. Josua und seine Frau Helene heißen fortan „Hope“.

1933 erfolgte die Machtübernahme der Nationalsozialisten. Antisemitische Tendenzen, die es schon vor dem Ersten Weltkrieg gegeben hatte, verstärkten sich unter der braunen Regierung fortan radikal und drastisch. Es wurde zum Boykott jüdischer Geschäfte aufgerufen. Auf der ersten Verler Kirmes 1933/34 waren Schilder mit der Aufschrift „Juden nicht erwünscht“ zu lesen. Auch das ist in Heft vier der Heimatkundlichen Schriften des Heimatvereins nachzulesen. Aufgrund der Nürnberger Gesetze erfolgte eine Eliminierungswelle, in deren Verlauf der Gewerbelehrer Fritz Hope (Aachen) aus dem Staatsdienst entfernt wurde. 1936 fand ein Strafverfahren gegen den jüdischen Viehhändler Oskar Wilbrunn aus Oesterwiehe statt. Wegen Beleidigung wird ihm die Gewerbeerlaubnis entzogen, 1937 emigrierte die Familie nach Amerika.

Auf all das geht Bernhard Klotz heute Abend ein. Und auch auf die Stätten, die an Familie Hope erinnern: den Friedhof am Bükersweg, den Hopeweg, das Haus Schmalenstroer sowie den Gedenkstein. Für Bernhard Klotz ist die Veranstaltung „ein Abend gegen das Vergessen“.

Terminkalender

Verl Montag, 9. November 2009

Apothekennotdienst: Westfalen-Arthek, Verl, Paderborner Straße 8, ☎ 05246/930900; Rosen-Apotheke, Leopoldshöhe-Asemissen, Hauptstraße 277, ☎ 05202/81680.

Heimatverein: 20 Uhr Erinnerung an die Reichspogromnacht, Heimathaus.

Droste-Haus: 19.30 Uhr Vortrag „Selbigpreisungen“.

Altentagesstätte St. Anna: 10 Uhr Seniorentanz, 15.30 Uhr Ribbelclub, 16 Uhr Männerstammtisch.

DRK-Altentagesstätte: 14.30 Uhr Abfahrt zum Schwimmen in Bad Waldliesborn, 16 Uhr Seniorengymnastik, Turnhalle der Grundschule Sürenheide.

Hallenbad: 18 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Frauenlauftreff: 18 Uhr Treffen am Ölback.

Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises: Bahnhofstraße 11a; 8 bis 17 Uhr Terminsprache unter ☎ 05241/851718.

Pflegeberatung des Kreises: ☎ 05246/961122.

Hospizgruppe: Büro Stahlstraße 35, ☎ 05246/700315.

Jugendhaus „Oase“: Königberger Straße: 17 bis 19 Uhr Thementag (von sechs bis zwölf Jahre).

Gütersloher Tafel: 10 bis 11 Uhr Lebensmittelabgabe im Gemeinderaum der Evangelischen Kirchengemeinde, Paul-Gerhardt-Straße.



Lauter Sterne: So genannte Aureliosterne, wie sie (v.l.) Sandra Imkappe fertigt, bestaunen ihre Mutter Barbara Sinnerbrink und die junge Sarah bei „Verl creativ“. Bild: Ebbesmeyer

Kurz & knapp

□ **Kinder experimentieren:** Im Experimentier-Kursus des Droste-Hauses, der am Samstag, 21. November, beginnt, können Kinder die Welt durch spielerisches Ausprobieren entdecken. Von 14

bis 17 Uhr gibt es einen Workshop für sechs- bis achtjährige Kinder mit spannenden Experimenten zum Thema „Die Sinne“. Weitere Informationen unter ☎ 05246/2973.